



## Pflegemaßnahme im Profil: Topdressing nach dem Aerifizieren



Schritt 1: Fünf bis zwölf cm tiefe Löcher in das Grün stechen.



Schritt 2: Befüllung der Maschine mit feuergetrocknetem Sand der Körnung 0,3 bis 1,25.



Schritt 3: Ausstreuerung des Sandes auf die Rasenfläche.



Vergleich: Das Grün vor und nach dem Bestreuen mit Sand.



Schritt 4: Einschleppung des Sandes in die Löcher mit Hilfe einer rotierenden Spezialbürste.



Finalisierung: Mehrmaliges „Einbürsten“ des Sandes, bis er die Löcher vollständig ausfüllt.



### Was passiert beim „Topdressing“ nach dem Aerifizieren?

Vorab wurden beim Aerifizieren kleine Löcher in die Rasenfläche gestochen. Anschließend bestreut ein Streuwagen gleichmäßig die gesamte Rasenfläche mit 30 Tonnen feuergetrocknetem Aerifiziersand der Körnung 0,3 bis 1,25 pro Hektar. Mit dem Topdresser wird der Sand danach durch Einbürsten und Abschleppen in die beim Aerifizieren entstandenen Hohlräume eingearbeitet und füllt diese aus. Eine große Sorgfalt ist ebenso wichtig wie die Wahl der optimalen Sandqualität, da ansonsten der gewünschte Erfolg ausbleibt.

### Warum topdressen wir?

In erster Linie, um die Rasentragschicht (RTS) durchlässiger zu machen. Hierdurch wird die Durchlässigkeit für Wasser und Luft im oberen Bereich des Bodens (RTS) gewährleistet. Außerdem werden die Wurzeln besser mit Sauerstoff versorgt. Durch das Topdressing kann die Rasenfläche leichter geebnet werden, sodass Unregelmäßigkeiten im Boden ausgeglichen werden können. Durch die Verbesserung der Bodenbedingungen wird die Bildung von Moosen gehemmt.

### Was wird langfristig verbessert?

- Reduktion von Staunässe
- Verbesserung der Sauerstoffversorgung
- Beseitigung von Unebenheiten
- Reduktion von Moos, Pilzbefall und anderen Krankheiten